



Hohe Dunkelziffer

Affenpocken

Im Zusammenhang mit den Affenpocken geht die Weltgesundheitsorganisation (WHO) von einer hohen Dunkelziffer aus. In Deutschland steigt die Zahl der ans Robert-Koch-Institut (RKI) übermittelten Fälle täglich an (zum Redaktionsschluss am 10. Juni) waren es bundesweit 131). Die meisten Fälle sind bei Männern, die Sex mit Männern haben, aufgetreten. Für diese sowie allgemein nach Risikokontakten empfiehlt die Ständige Impfkommission (STIKO) jetzt die Impfung mit dem in der EU zugelassenen Pockenimpfstoff Imvanex®. Laut RKI sollten Affenpocken auch ohne bekannte Reiseanamnese bei Personen „mit unklaren pockenähnlichen Hauteffloreszenzen oder Läsionen“ in die differenzialdiagnostischen Überlegungen einbezogen werden. **eo■**

„Verdacht auf Affenpocken? Machen Sie eine Sexualanamnese!“

Übertragung bei engem Kontakt

Die Angst vor Affenpocken geht um, vor allem bei Menschen, die in HIV-Schwerpunktpraxen betreut werden. Der Münchner Infektiologe Prof. Johannes Bogner erklärt, welche Übertragungswege eine Rolle spielen, welche Symptome auftreten und was im Verdachtsfall zu tun ist.

MMW: Bei welchen Symptomen müssen Ärzte an Affenpocken denken?

Prof. Bogner: Natürlich bei unklaren Hautveränderungen, aber auch bei Allgemeinsymptomen wie Fieber, Schwäche, Krankheitsgefühl. Das ist erst einmal sehr unspezifisch, wird aber konkreter, wenn eine Exposition bekannt ist, also jemand berichtet, er hatte Kontakt zu einem Patienten, bei dem Affenpocken diagnostiziert wurden. Die epidemiolo-

gische Anamnese ist in diesem Zusammenhang das Allerwichtigste.

MMW: Ein potenzieller Ausgangspunkt scheinen Großveranstaltungen zu sein. Sollte man konkret danach fragen?

Bogner: Unbedingt. Einige Fälle sind darauf zurückzuführen, dass Männer, die Sex mit Männern haben, dort zusammengekommen sind. Man muss auf alle Fälle eine Sexualanamnese machen und fragen, ob Kontakt zu Unbekannten stattgefunden hat. Selbst wenn aktuell keine Symptome wie Bläschen oder Beulen bestehen, kann es zu einer Übertragung gekommen sein. Da ist schon Vorsicht geboten.

MMW: Wie kann man die Läsionen auf der Haut z. B. von Herpes oder anderen



Interview

Prof. Dr. med. Johannes Bogner
Medizinische Klinik und Poliklinik IV,
Klinikum Innenstadt der LMU München

Hauterkrankungen mit Bläschen unterscheiden?

Bogner: Das ist sehr schwer. Interessant an den durch Affenpocken ausgelösten Läsionen ist, dass sie häufig eine Nekrose bilden, also schwarz werden. Auch weißliche Stellen oder Hämorrhagien können auftreten. Es gibt aber kein charakteristisches